



NABU Baden-Württemberg · Tübinger Str. 15 · 70178 Stuttgart

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt BW
Regierungspräsidium Karlsruhe
Regierungspräsidium Freiburg

Baden-Württemberg

Alexandra Ickes

Referentin für Artenschutz

Tel.: 0711.9 66 72-24

Mobil: 0157.73 61 42 38

Fax: 0711.9 66 72-33

Alexandra.Ickes@NABU-BW.de

Genetische Beprobung des Auerhuhns im Schwarzwald während der Balzzeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns wurde mitgeteilt, dass eine genetische Beprobung des Auerhuhns im Schwarzwald anhand von Kotproben während der Balzzeit durchgeführt werden soll.

Der NABU Landesverband Baden-Württemberg lehnt dieses Vorhaben ab.

Begründung

Der Bestand der Auerhühner in Baden-Württemberg ist in einem sehr kritischen Zustand. Eine wissenschaftliche Begleitung der Populationsentwicklung, sowie daraus ableitende Handlungsempfehlungen sind daher unerlässlich. Genetische Untersuchungen fanden bereits im Rahmen einer Studie zwischen 2013 und 2017 **außerhalb der Balzzeit** statt. Die Balzzeit ist eine der sensibelsten Phasen im Jahresverlauf unserer heimischen Wildvögel. **Eine erhebliche Störung ist nach dem § 44 BNatSchG daher während der Fortpflanzungszeit verboten.** Die Losungen sollen weitgehend, jedoch nicht ausschließlich, während der ohnehin stattfindenden Balzplatzzählung durchgeführt werden. Dabei wird die Einschätzung, ob eine Mehrbelastung zu Ungunsten des Auerhuhns erfolgen könnte, der agierenden Person selbst überlassen. Wie so eine erhebliche Störung unterbunden werden kann, ist absolut fraglich.

Zielsetzung

Die Zielsetzung des Vorhabens kann nicht eine unterstützende Methode der ohnehin schon stattfindenden Balzplatzzählung sein, die (noch genauere) Daten liefert. Die brisante Populationsgröße ist bereits bekannt. Sollten sich neue Bestandsschätzungen ergeben, ist nur mit einer minimalen Änderung zu rechnen. Überraschende Ergebnisse sind hier nicht zu erwarten. Durch die Änderung der Methodik zur bisherigen Balzplatzzählung ist eine Vergleichbarkeit mit den Bestandszahlen der vergangenen Jahre zumindest diskutabel.

Das Ziel dieses Vorgehens kann auch nicht sein, herauszufinden, ob diese Methode zu einer erheblichen Störung beiträgt oder nicht. Denn damit wird das Potenzial einer erheblichen Störung billigend in Kauf genommen. **Hauptziel des Vorhabens muss daher die wissenschaftliche Untersuchung der zu erwartenden schlechten genetischen Lage sein und daraus abzuleitende dringende Handlungsempfehlungen, welche man allerdings auch außerhalb der empfindlichen Phasen des Auerhuhns ermitteln kann.**

Stuttgart, 10. April 2025

NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Tübinger Str. 15

70178 Stuttgart

Tel. +49 (0)711.9 66 72-0

Fax +49 (0)711.9 66 72-33

NABU@NABU-BW.de

www.NABU-BW.de

Ust.ID-Nr. DE 146122896

VR 1756, Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender: Johannes Enssle

Geschäftskonto

BW Bank Stuttgart

IBAN: DE13 6005 0101 0002 2700 10

BIC: SOLADEST600

Spendenkonto

BW Bank Stuttgart

IBAN: DE48 6005 0101 0008 1004 38

BIC: SOLADEST600

GLS Bank

IBAN: DE70 4306 0967 7025 1876 01

BIC: GENODEM1GLS

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerbefreit.



Aufforderung

Großversuche mit einem offenen Ausgang und der gegebenen Wahrscheinlichkeit von gravierend negativen Auswirkungen auf eine extrem gefährdete Art sind zu unterlassen. Wir fordern Sie daher auf, dieses Vorhaben aufzugeben bzw. zu unterbinden und die genetische Beprobung außerhalb der sensiblen Brutzeiten durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "A. Ickes".

Alexandra Ickes